

(2756—1) Nr. 1287.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung des auf den Namen des Georg Gliebe vergewährten, gerichtl. auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswert sub Rectf.-Nr. 55/1 vorkommenden Hauses sammt Garten zu Rudolfswert nebst dem dazu gehörigen Waldtheile Parz.-Nr. 4092 im Walde Rasen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner, die zweite auf den 17. Februar und die dritte auf den

17. März 1871, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungs-Saale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, für welche letzteren Fall sich jedoch die k. k. Finanzprocuratur die an keine Frist gebundene Genehmigung des Licitationsactes vorbehalten hat.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert, am 15ten November 1870.

(2650—1) Nr. 5138.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bouk von Siela gegen den Nachlaß der Marianna Rjuder, zu Händen des Johann Rjuder von Grize, wegen aus dem Vergleich vom 20. October 1868, Z. 5426, schuldiger 283 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung in der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neukloßel sub Tomo I, pag. 50, sub Urb.-Nr. 19/1 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 937 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. December 1870 und 17. Jänner und 18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. November 1870.

(2770—1) Nr. 4090.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal gegen Josef Spreitzer von Töplitzel wegen aus dem

Vergleiche vom 29. März 1864, Z. 2390, schuldigen 484 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 129 eingetragenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. December 1870, 13. Jänner und 15. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. August 1870.

(2763—1) Nr. 6077.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 25ten Juli l. J., Z. 2427, bekannt gemacht, daß es bei der in der Executionsfache des Johann Gramer von Nesselthal gegen Michael Banonj von Straßenberg pet. 2011 fl. c. s. c. auf den

9. December 1870, Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten Feilbietung der Realität sub Tom. 28, Fol. 73 und 101 ad Herrschaft Pölland, im Schätzungswerthe von 2880 fl., das Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. November 1870.

(2759—1) Nr. 20088.

Freiwillige gerichtliche Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Das k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschluß vom 29. October l. J., Z. 5746, die freiwillige gerichtliche Feilbietung der dem verschollenen Josef Priobar von Untergola gehörigen Realitäts-Realität Urb.-Nr. 595 ad Sonnegg, Consc.-Nr. 2 in Untergola bewilliget und es sei zur Vornahme dieser Licitation, wobei diese Realität nur um oder über den gerichtl. erhobenen Schätzungswert pr. 250 fl. wird hintangegeben werden, den auf dieselbe versicherten Gläubigern aber ihr Pfandrecht vorbehalten bleibt, die Tagssatzung vor diesem Gerichte auf den

14. December 1870, Vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Kauflustige können die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den Grundbucheextract in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen.

Laibach, am 17. November 1870

(2698—1) Nr. 7824.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Kom von Trischdorf gehörigen, gerichtl. auf 968 fl. geschätzten Realität in Trischdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner, die zweite auf den 10. Februar und die dritte auf den

10. März 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs Protokoll und der Grundbuche Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 28. September 1870.

(2734—2) Nr. 21005.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 16. August 1870, Z. 14282, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 16. August 1870, Z. 14282, auf den 16. November 1870 angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Franz Coghon von Gostinje gehörigen Realität ad Slatovegg sub Urb.-Nr. 87/42, Rectf.-Nr. 43 kein Kauflustiger erschienen, lediglich zur dritten auf den

17. December 1870 angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. November 1870.

(2709—3) Nr. 3536.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Cesta gegen Simon Hiri von Sello wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1868, Z. 4882, schuldigen 30 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Aversberg sub Urb.-Nr. 161—170, Rectf.-Nr. 63—65 vorkommenden Realität Ps.-Nr. 2, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1207 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. December 1870, 14. Jänner und 18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. August 1870.

(2684—2) Nr. 5201.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Jakob Jitko von Senze wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 84 fl. 97 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mählhofen sub Urb.-Nro. 95 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 911 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. December 1870 und 20. Jänner und 28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. September 1870.

(2707—3) Nr. 3806.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Tomšič von Slavagora, als Exsessor des Anton Zadar von Zauhen, gegen Anton Perko von Zagorica wegen Erkenntnisses vom 1. Juni 1869, Z. 2686, schuldigen 22 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Urb.-Nr. 104 vorkommenden Realität, Ps.-Nr. 18, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1734 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. December 1870, 7. Jänner und 11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. September 1870.

(2705—3) Nr. 2428.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malabas gegen Andreas Perko von Zagorica wegen aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1869, Z. 823, schuldigen 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld sub Rectf.-Nr. 32/B vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. December 1870, 7. Jänner und 11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. Juni 1870.

(2704—3) Nr. 2664.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sellan von Cesta gegen Mathias Zandar von Slavagora wegen aus dem Vergleiche vom 15. December 1854, Z. 8104, schuldigen 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rectf.-Nr. 339 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1168 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

10. December 1870, Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. Juli 1870.

Zur Beachtung.

Für die Haupt-Agentur der vaterländischen Lebens-Versicherungs-Bank in Laibach wird ein hierzu geeigneter Vertreter acceptirt. (2745-2)

Die p. t. Herren Differenzen wollen ihre diesbezüglichen Gesuche, unter Beischluß der üblichen Referenzen, an die General-Repräsentanz obiger Bank, bei Friedrich Vininger in Graz, Nikolai-quai Nr. 10, gefälligst einsenden.

Die jetzigen politischen Verhältnisse bringen naturgemäß verschiedene Schwankungen in den Curfen unserer Papiere; das P. T. Publicum ist durch meine äusserst prompte und solide Vermittlung in der Lage, bios gegen eine bescheidene Einlage das Steigen und Fallen der Papiere jedesmal zu seinem Nutzen auszubenten.

Aufträge auch brieflich oder telegraphisch, Programme und Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

Karl Stein,
Comptoir für Börsengeschäfte,
Wien, I., tiefen Graben 17.

(2740-2)

Bank-, Commissions- u. Wechselgeschäft

Ferdinand F. Leitner

empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf von allen Gattungen Bank- und Industrie-Effecten,

sowie zur Ausführung von Aufträgen für die Wiener Börse, desgleichen für Pest, Frankfurt, Berlin und Paris zu den entsprechend solidesten Bedingungen.

Speculations- und sonstige börsenmässige Effecten werden in Depôt zu billigem Zinsfuß genommen.

Alle Gattungen Lose werden gegen monatliche Ratenzahlungen coulantest berechnet, und hat der Besitzer eines derartigen Ratenbriefes nach geleisteter ersten Ratenzahlung sofort die Gewinn-Chance auf sämtliche Ziehungen für sich allein.

Aufträge aus der Provinz werden bestens besorgt und schnellstens effectuirt. (2772-1)

Graz, Murgasse 14

Wien, Wallnerstrasse 17

Pest, Lloydgebäude

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatharin - Mundwasser

zu 40 fr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

In Wien bei Karl Spismüller, Apothe „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-2)

In Laibach bei Herrn A. Kraschowitz „zur Briefstaube.“

In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker Bergmann.

Gefertigter zeigt an, daß er in seinem Hause und über die Gasse ununterbrochen bis Ende Juni 1871 alte gute

Wiseller Weine

zu 40 und 48 fr. pr. Maß aus-schänkt. A. Perme.

Auf ein Stadthaus in Laibach

werden

3000 fl.

gegen pupillarmässige Sicherheit aufzuneh-men gesucht. Auskunft ertheilt darüber Albert Trinker. (2621-5)

Wilhelmsdorfer Malzextract-CHOCOLADE.

Auf neun Ausstellungen prämiirt Nach k. k. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Hitziges nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.

1/4 Paquet (à 4 Zetteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 kr (auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/2 Paq. à 16 Zetteln).

Anerkennung

„Da mir Ihr Malzextract außer-ordentlich gut bekommt, so bitte um 4 Paquets Malzextract-Chocolade.“ Berger, Kunstmüller zu Schwarzberg Ob.-Dorf.

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker Ottokar Schenk, Kundschafstplatz — und bei Herrn Johann Perdan.

Auf die Aussprüche der k. k. Prof. Oppolzer und Heller an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hoffschän Charlaterie zu verwechseln. Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küfferle & Co. (Wien.)

Frauenarzt.

Medicale Seilung und Kräftigung der Bewegung-organen durch den Gebrauch des Mannbarkeits-Extractes u. der Vegetabilien-Substanz & Pillen

bes Dr. Gross.

Herrnarzt.

Concurs.

An der vierclassigen Mädchenschule zu Ratschach in Unterkrain ist die

Lehrerinstelle

zu besetzen; verlangt wird die Kenntniß der Deutschen und Slovenischen Sprache, der weiblichen Handarbeit und die Befähigung im Gefänge. Bis zur Gehaltsregulierung, welche im Zuge ist, ist der Gehalt von jährlich 230 fl. nebst freier Wohnung bestimmt. — Bewerberinnen haben die Gesuche an das Gemeindeamt Ratschach bis 12. December l. J. zu überreichen. Gemeindeamt Ratschach, am 25ten November 1870. (2746-2)

Für Nicolo!

Mit Bewilligung des löbl. k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach ddo. 26. November l. J., Z. 19.055,

gänzlicher Ausverkauf

aller Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

A. Wildner,

Hauptplatz Nr. 234. (2773-1)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337-140
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Hillisch in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Gewerke tag

der

Bleigewerkschaft Knapouše

am 27. December 1870, 5 Uhr Abends,
im Directions-Bureau, Stadt Nr. 174.

Verhandlungs-Gegenstände:

- Geschäftsbericht;
- Prüfung der Jahresrechnung;
- Directions-Wahl.

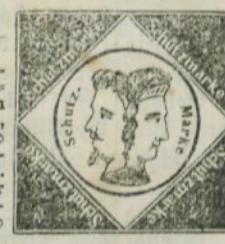
(2762-3) Die Direction.

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopfhaare



Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 1580 — 1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlesten Stellen des Hauptes vollhaarig werden: graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wie

wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en detail (2297-9) bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15 neu, im eigenen Hause, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Voreinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher erlucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.